

Männlich und Jungmännlich, die edle Geselligkeit und ...

gr. „Vogel“ Dassel haben heute und einen glücklichen ...

Wie bereits erwähnt, findet in Glasgow von ...

Großenhain, 7. Mai. Die vom Gesamtverein ...

Reifen, 8. Mai. Auf der Station Weissen Elfen ...

Dresden, 8. Mai. Gestern (Sonntag) Nachmittag ...

Wilsdruff. Seit vorzogter Woche wird hier ...

Falkenstein, 8. Mai. In der vergangenen Nacht ...

5. Klasse 135. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, hat mit 972 Mark ...

Ziehung am 8. Mai 1899.

Table of lottery numbers with columns for prize amounts like 15000, 5000, 1000, 500, 250, 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1.

Im Einklange bestehen nach dem Vermögungsstande an größeren Gewinnen:

Table listing telephonic fire insurance companies (Telephonische Feuerversicherungen) and their locations.

Kuerbach. Die Bewickelungen in unsern Abtischen Angelegenheiten werden von Tag zu Tag arger. Am Mittwoch Abend fand Stadtvorstandssitzung statt, welche von den Herren Stadtvorstehern nach und nach verlassen wurde, so daß schließlich Herr Bürgermeister Reichsmann mit zwei Stadtvorstehern allein war. Also ein regelrechter Streik. Es handelte sich um Bewilligung der nötigen Quoten für die Stadtkasse, da bis jetzt weder Steuern erhoben noch Steuerzettel an die Bürger ausgegeben werden konnten. Man will in diesem Punkte erst dann mit sich reden lassen, wenn von der königlichen Kreishauptmannschaft Antwort auf eine Eingabe in der Bürgermeisterei erfolgt ist.

Reichenbach i. Vogtl., 5. Mai. Ein Trupp Auswanderer, der von Amerika wieder nach Böhmen zurückkehrte, traf heute Abends um hiesigem Hauptbahnhofe ein. Unter den Reuten, die über dem großen Wasser das gefürchtete Glück nicht gefunden hatten und deshalb wieder nach der Heimat zurückkehrten, befand sich auch eine Frau, die infolge der getäuschten Hoffnung in geistige Umnachtung gefallen war. Es bedurfte vielen Zuredens, ehe sich die Frau bewegen ließ, die Reise wieder mit fortzusetzen.

Blauen i. B., 5. Mai. Der zur ehemaligen „Mäuerbande“ gehörende Kamillo Eugen Fischer, der unlängst in Gemeinschaft mit anderen Verbrechern wegen Raubes, Schwures und einfachen Diebstahls zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, stand am Donnerstag vor den Schranken des hiesigen Schöffengerichts. Er erhielt wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt eine Zuchthausstrafe von einem Monat Zuchthaus. Fischer, ein großer, kräftiger Mensch, wurde stark gestraft von der Festung Ploßenburg nach Blauen gebracht und ebenso gestraft wieder nach jenem Zuchthaus zurück transportiert.

Vom Vogtlande. In Niedererzgebirg verunglückte eine Fabrikarbeiterin dadurch, daß sie in die Maschine kam und dadurch Rippen- und Schlüsselbeinbruch, schwere Verletzung beider Augen, der Brust und Arme erlitt. Die Unglückliche wurde dem Kreiskrankenspital Zwickau zugeführt.

Wissenschaftliches.

Ein Konkurrent des Acetylen. Raum hat sich das Acetylen unter den Beleuchtungskörpern einen festen Platz errungen und eine neue Industrie ins Leben gerufen, da schon ihm die Wissenschaft schon einen gefährlichen Konkurrenten. Es handelt sich um ein ähnliches Gas, das von seinen Erfindern Ethylen genannt worden ist. Bei der Herstellung des Kohlenstoffes dazu spielt ebenfalls die Elektrizität eine wichtige Rolle; überhaupt ähnelt seine Entstehungsweise sehr der des Acetylen. Auch hier liefert Hochspannungskräfte den ersten Kohlenstoff. Die zur Herstellung des Ethylen benutzte Schlacke besteht aus Calcium, Aluminium, Silicium und Kohlenstoff. Sie wird zerkleinert und dann mit gepulvertem Koks innig gemischt. Letztet man durch dieses Gemisch einen starken elektrischen Strom, dann bildet sich Karbollit, das mit Wasser das Ethylen giebt, wie das Calciumcarbid das Acetylen. Kohlenstoffe ist ein guter Leiter und wird in dem Gemenge durch die Schlacke gewissermaßen isoliert. Sobald nun die Kohle ein elektrischer Strom durchfließt, bilden sich im Innern der ganzen Masse gewissermaßen unabhingige elektrische Lichtbogen, deren außerordentliche Hitze die Umwandlung der einzelnen Bestandteile zu Karbollit bewirkt. In 20 Minuten ist die Umwand-

lung schon beendet. Durch diese neue Entdeckung hat ein bisher ganz wertloser Abfall der Hüttenindustrie plötzlich wirtschaftliche Bedeutung erlangt, und das umso mehr, als durch diese Ausbeutung der Schlacke die Herstellung des Eisens sich billiger gestaltet. Uebrigens soll auch das aus dem Karbollit entwickelte Ethylen billiger sein, als das aus Calciumcarbid gewonnene Acetylen. Die erste Karbollitfabrik wird bei einer Hochspannungsanlage in Hammond, im amerikanischen Staate Indiana errichtet werden. (T. R.)

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 8. Mai 1899.

§ Berlin. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern an Bord der „Gefion“ in Klauschau eingetroffen.

§ Berlin. Bei den gestrigen großen Rennen in Friedenau um den Preis des goldenen Rabes von Friedenau, eine Goldmünze im Werte von 500 Mark und 2000 Mark in bar, siegte der Engländer Walters; er wurde vom Publikum stürmisch begrüßt.

§ Berlin, 8. Mai. Den Morgenblättern zufolge wurde gestern am Kottbuser Damm eine Person von einem Straßenbahnwagen so überfahren, daß der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

§ Riga. Ein Streik in der Privatgrube zu Klein-Rossien im Saargebiet nimmt einen größeren Umfang an. Von 2000 Bergleuten führen heute in der Frätschicht 267 Mann an. Bis jetzt sind keine Ausschreitungen vorgekommen.

§ Frankfurt (Main). Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Konstantinopel vom 6., daß englischen Meldungen aus Ban zufolge die Expedition des deutschen Gesandten Beldi abermals von türkischen Räubern überfallen wurde; doch geht aus der Meldung nicht klar hervor, ob Beldi mit seinem Diener, oder nur letzterer gefangen genommen wurde. Die Kurden verlangen ein bedeutendes Lösegeld.

§ Troppan. Im Bahnhofsgebäude der Station Warsdorf fand aus unbedachten Gründen eine Explosion statt, wodurch ein Wohnhaus zerstört wurde. Ein Bahnhofsbeamter wurde getötet, einer schwer und mehrere andere leicht verletzt. — Infolge Austretens der Opra und der Mokra sind die niedriger gelegenen Stadtteile überschwemmt. Der Dorort Ratschitz steht unter Wasser. Der Regen hat aufgehört.

§ Erlangen. Eine Stunde von Erlangen entfernt schlug auf der hochgehenden Regnitz ein mit fünf Personen besetztes Raub- u. Mord- u. Diebstahl- u. Verbrechen, während der Fahrt getötet wurde.

§ Leitmeritz. Die am Abhänge des Hasenberges gelegene Deichsicht Klattel, welche voriges Jahr von Erdbeben heimgesucht wurde, ist infolge der längsten langen Regentage wiederum stark bedroht. Es machen sich bereits Erderschütterungen bemerkbar.

§ Prag. Nach Meldungen jugoslawischer Provinzialblätter ist die Stellung des Statthalters völlig erschwert. Wie ver lautet, soll dieser Posten durch einen hervorragenden feudalen Aristokraten ersetzt werden. Die Presseleistungen des Jugoslawenclubs versenden einen Artikel an die Blätter, wonach das Verhältnis zwischen der Regierung und dem Club ein äußerst gespanntes ist.

§ Falmouth. Das deutsche Geschwader ist Sonntag Nachmittag zur Einnahme von Kohlen hier vor Anker gegangen.

§ Johannesburg. Die Tage hat sich geöffnet. Die Beförderung eines Konfliktes mit England ist geschwunden, da man eine friedliche Lösung der Dynamitfrage erwarten kann. Nichtsdestoweniger bereitet sich Transvaal auf alle Eventualitäten vor.

§ Sofia. Gestern fanden die Wahlen für die Sobranje statt, die abgesehen von einigen unbedeutenden Schlägereien in 3 Wahlkreisen ruhig verliefen. Die Resultate sind zwar noch nicht bekannt, doch gilt es als sicher, daß die Regierungspartei wieder 1/3 der Deputierten umfassen wird. In Sofia wurden der Ministerpräsident Bresow, sowie der Minister Redostawow, Ratschowitsch und Tenew gewählt.

§ Peking. Der französische Gesandte hat als Entschädigung für den Ueberfall auf den Vater Fleury die Ablösung von 1200000 Taels und die Gewährung gewisser Minirechte in Szechwan verlangt.

§ Sebastopol. Der Dampfer „Wielky“ ist bei starkem Sturm auf dem Schwarzen Meere auf ein Riff aufgezahren. 50 Personen sollen ertrunken, 75 gerettet sein.

§ Madrid. Bei heftigem Sturm ließ ein Kurzug, dessen Führer das Signal nicht sah, bei Merida in der Nähe von Pedroso mit einem Güterzuge zusammenstoßen. 7 Personen wurden verwundet.

Briefkasten.

Zwei Abonnenten. 2. Ist unseres Wissens noch in Unterhandlung; es läßt sich darüber nicht plausieren, da dadurch die Sache sehr leicht nachtheilig beeinflusst werden könnte, kurzer Hand läßt sich ein derartiges gewaltiges Object nicht erledigen. Wenn das Project nicht verwirklicht werden könnte, so würden das außer Ihnen auch Andere bedauern. 3. Andere als die von Ihnen angegebenen Gründe kennen wir auch nicht. Wenn jemand mit den vom Verkäufer gestellten Bedingungen nicht einverstanden und keine Vereinbarung zu erzielen ist, so muß er halt vom Kaufe absteigen. Das gilt naturgemäß auch in vorliegendem Falle. Wie man die Sache anderwärts abgibt, kann ja nicht maßgebend sein. 4. Würde dem Herrn jedenfalls zu theuer werden. Uebrigens hat sich die Sache, wie ja mitgetheilt wurde, bis jetzt nicht sonderlich bewährt.

Rach L. In eingehender Fassung wäre jedenfalls eine Beilegung vorhanden. Können Sie vielleicht persönlich bei uns vortreten?

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.

Gnadenfahrt (den 11. Mai).

Zeithain: Frühmesse 8 Uhr mit Abendmahlsfeier. Beginn der h. Woche 1/8 Uhr. — Röderau: Spätmesse 1/11 Uhr. Im Anschluß kirchliche Unterredung mit der confirmierten Jugend.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt am Überplatz and Abfahrt am Bahnhof. Lists departure times for various destinations like Riesa, Zeithain, and Röderau.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 8. Mai 1899.

Large financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for Deutsche Fonds, Russische Fonds, Ungar. Gold, and others.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Advertisement for Creditanstalt für Industrie und Handel. Includes details about capital (20 Million Mark), services (loans, deposits, exchange), and contact information (Dresden, Altmarkt 18).

Small advertisements for a möbl. Offizierswohnung, a products business, and a young girl for hire.

Sucht zum 1. Juni oder 1. Juli ein
 lehreres, thätiges
Küchenmädchen.

Frau L. Wahnische,
 Rittergut Bödena b. Strehla a. E.

Blätterin
 empfiehlt sich zum Blättern einer Wäsche in
 und außer dem Hause

Ein Knabe, acht Tage alt, ist an Rin-
 teslatt zu vergeben. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Ein in allen Zweigen erprobter
Landwirth,
 40 J. erang, ledig, auch mit Buchführung
 u. Maschinen vertraut, sucht sof. od. 1. Juli
 Stellung. Off. u. „Landwirth“ Sieberts
 Restaurant, Riesa, P. inbo Nr. 15, erbeten.

2 ältere, überzahl ge
Pferde
 werden verkauft auf
 Rittergut Meutlich.

**Mariafcheiner
 Braunkohlen**
 empfiehlt ab Schiff
 F. Schulze, Rindisch,
 früher Boul. Starke.

Bei Frauenleiden
 Massage in geeigneten Stellen nach Thure-
 Brandt, Packungen usw. führt gewissenhaft
 aus in und außer dem Hause. Mäßige Preise.
Ida Lürke, ärztlich geprüft.
 Riesa, Doppelpferstraße 31, I.
 Endstation der Pferdebahn.

Ba. Brennspiritus
 empfehlen F. W. Thomas & Sohn.

**Cosmos
 Seife**
 durch
 Plakate kenntlich.
 Verkaufsstellen
 Hochrein parfümirt.

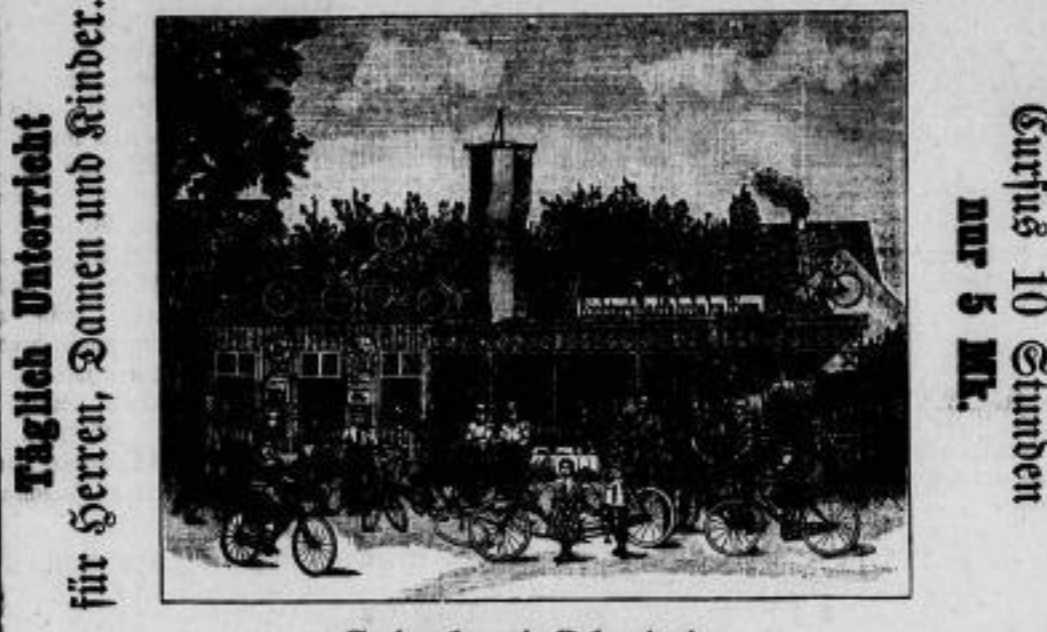
Gardinen,
 crème u. weiß in herrlichen
 neuen Zeichnungen.
Kolanz- u. Vitrage-Stoffe,
 weiß u. crème, glatt, gestreift
 u. Blumenmuster.
Spachtel-Kanten,
 wunderschöne neue Muster
 empfiehlt
Max Barthel Nachf.

**Wer sicher
 gehen will,**
 daß er ein wirklich gutes, allen
 der Neuzeit entsprechenden An-
 forderungen genügendes
Fahrrad
 kaufen will, der wendet sich an
Richard Nathan,
 Riesa,
 Hauptstraße 57.
 Große Auswahl der Fabrikate:
 Dürkopp, Brennabor,
 Wanderer,
 Girard, Cyclon, Mars,
 Triumph etc.
Billigste Preise.
 Größte,
 bestingerichtete Reparatur-
 Werkstatt
 für alle Fabrikate.
Eigene große Radfabrik.

Das diesjährige Königsschießen
 der Schützen-Gesellschaft zu Riesa

findet vom 21. bis 24. Mai d. J. statt.
Fest-Programm:
 Den 1. Sonntag, 21. Mai, Abends 9 Uhr Rosenkranz.
 Den 2. Sonntag, 22. Mai, früh 4 Uhr Revue, Mittag 1 Uhr Sammeln im
 Rathshaus, Aufstellung des Festzuges, hierauf Abholung der Fahne und des Schützenkönigs;
 Festzug nach dem Festplatze; Beginn des Königsschießens.
 Den 3. Sonntag, 23. Mai, Vormittag 1/2, 9 Uhr Sammeln in der „Guten Quelle“,
 9 Uhr Abmarsch nach dem Festplatze, 10 Uhr Königsschießend, dann Fortsetzung des König-
 schießens, Abends 6 Uhr Proclamation des neuen Schützenkönigs.
 Den 24. Mai Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft im Schützenhaus, darauf Ball.
 Abends 9 Uhr Einzug. **Der Festauslauf.**

Wegen Geschäfts-Auflösung
 empfehlen unser noch sehr großes Lager in
**Eisen-, Kurz- und Galanterie-, Glas-,
 Porzellan- und Spielwaaren**
 zu äußerst billigen Preisen.
 Hochachtend **F. H. Springer's Erben.**



Richterischen Radfahrbahn
 mit praktischem Vernapparat, gefeslich geschützt.
 Neu! Abends prachtvolle Beleuchtung der Bahn durch Bogenlampen.
 Größte Auswahl langjährig bewährter erstklassiger Fahrräder.
 Beschäftigung gern gestattet.

Billigste Bezugsquelle
 für sämtliche
Handwerker-Bedarfsartikel.
 Berner empfehlen Hochmaschinen, Dachsenker, Nähmaschinen, Schraubstöcke,
 eiserne Bettstellen, eiserne Kessel in divers. Größen etc. etc. billigst.
F. H. Springer's Erben.

Särge in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen
 Größen und Preislagen stets vorrätig.
 Germ. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.
C. Ferd. Hering.
Der Kohlenverkauf
 findet ununterbrochen statt. Mariafcheiner Braunkohlen direkt vom Lager.

Todes-Anzeige.
 Statt besonderer Meldung zeigen theilnehmenden Freunden und
 Bekannten hiermit an, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,
Frl. Marie Agnes Holey,
 von ihrem jahrelangen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst
 wurde. Um stille Theilnahme bitten
 Riesa, den 7. Mai 1899. **die trauernden Hinterlassenen.**
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Mai, Nachmittags 1/2, 2 Uhr
 vom Trauerhause aus statt.

* Kinderwagen, Fahrstühle, Reifeln etc. (auch
 Leihweise) empfiehlt billigst S. Gabisch, Schützenstr. 7.
 * Die Reparaturwerkstatt für Kinderwagen, Fahr-
 stühle u. alle Karren, befindet sich Schützenstr. 7.
Melassefutter,
 bestens empfohlen für Pferde, Rindvieh und
 Schweine verkauft u. hält Lager Hauswald, Riesa.
Fahnnägeln,
 eigenes Fabrikat, empfiehlt
Georg Schumann,
 Gold- u. Silber Schmied, Hauptstraße 51.
**Säfer, Sen, Stroh, Gähnel, Gäh-
 ner- und Laubensfütter** empfiehlt
Hauswald.

Farben,

trocken und streichfertig,
 Lacke, Firnisse, Terpentin,
 Cement, Gyps, Schleimstreife,
Fußboden-Lack-Farben
 empfiehlt billigst
J. T. Mitschke Nachf.
Schöne Speisekartoffeln
 Magnum bonum und Kriebeln empfiehlt billigst
H. Radisch, Schloßstraße 19.

Sommer-Malzkartoffeln
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Saatmais
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Back-Obst!
 Verkauf's nächsten Mittwoch noch einmal auf
 hiesigen Marke hocht. türkische **Plummen**,
 à Pfd 20 Pfg., ff. Tafel-**Wisch-Obst** 20,
Datteln, 30 Pfg. à Pfd., **Dauer-Citro-**
nen, 3 Stück 20 Pfg.
Langsch aus Großenhain.
 Feinste süße

Berg-Orangen
 ff. Citronen
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Echt Emmentaler
Schweizerkäse,
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Garant. reines
Schweine-Schmalz
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Sächsischer Malzkaffee
 in bester Qualität mit feinsten Aromen empfiehlt
G. A. Schulze.

Bier!
 Dienstag Abend und Mittwoch früh wird
 in der Bergbrauerei **Braunbier** gefüllt.

Gasthof Haidehäuser.
Donnerstag, den 11. Mai, (zum
 Himmelahrtaue) zur
Einweihung
 meiner neuen Localitäten ladet ergebenst ein
 für ff. Speisen und Getränke,
 selbstgebackenen Kuchen ist bestens geforgt.
Carl Geyer.

Göthe Kieler Sprouten
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Schellfisch
 trifft Mittwoch früh ein und empfiehlt
Ernst Kregschmar, Fischhandlung.
Kelling
 Schellfisch u.
 Cablian
 trifft morgen
 Abend ein
 Ferd. Kelling.

Tischlerzwanng-Innung
 zu Riesa.
 Nächsten **Donnerstag**, den 11. Mai,
 Nachm. 3 Uhr Lehrjahrsaufnahme im Rathshaus.
 Die Lehrlinge hierzu sind baldigst an-
 zumelden. Dazu ladet alle Mitglieder ein
 der **Obermeister.**

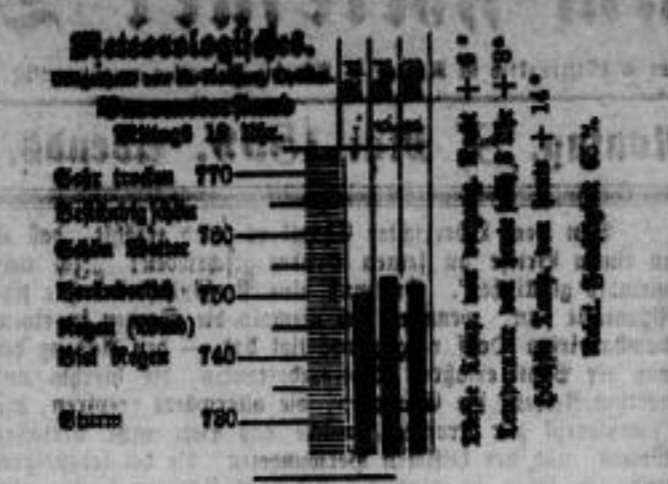
**Schützen-
 Versammlung.**
 Morgen **Dienstag**, den 9. Mai d. J.
 Abends 8 Uhr
Schützen-Versammlung
 im Schützenhaus. **Der Vorstand.**

R.-V. Adler.
 Die für letzten Mittwoch angefangene
Ausfahrt findet morgen **Dienstag** Abend
 statt. **Der Vorstand.**
 Hierzu 1 Beilage.

beantwortet. Nach dem Ertrag der Gewinnaufrechnung ...

Die R. Staatsanwaltschaft eines ...

... (text continues with legal details) ...



Wartberichte

6. Koggenhain 6. Wk. 55 Mio Weizen Wk. 12. — 518
 14. — 80 Mio Korn Wk. 12. — 519 — 70 Mio Gerste
 Wk. 9.50. Wk. 11.30. 50 Mio Hafer Wk. 7.25 Wk. 7.75. 10 Mio
 Gerste Wk. — — — 70 Mio Weizen Wk. 11.10 Wk.
 17. — 1 Kilo Gramm Butter Wk. 2.20 Wk. 2.4.

... (more market reports) ...

Wochens. Dampfschiffahrt.
 Gültig vom 30. April bis mit 2. September 1899

Wochens.	4.0	6.25	10.20	12.50	2.20	6.00
Wochens.	5.30	7.25	11.30	1.40	4.30	6.50
Wochens.	5.40	7.45	11.40	2.00	4.40	7.10
Wochens.	6.00	8.00	12.00	2.20	4.60	7.30
Wochens.	6.35	8.40	12.35	2.55	5.05	8.05
Wochens.	6.50	7.15	10.55	1.30	3.45	5.45
Wochens.	5.25	7.55	11.20	2.5	4.30	6.20
Wochens.	6.25	8.00	11.40	2.30	4.30	6.20
Wochens.	5.50	6.15	11.55	2.30	4.45	6.45
Wochens.	5.55	6.30	12.00	2.35	4.50	6.50
Wochens.	6.05	6.30	12.10	2.45	4.50	6.50
Wochens.	6.15	6.40	12.20	2.55	5.10	7.10
Wochens.	7.30	10.00	1.40	4.15	6.30	8.30
Wochens.	10.25	12.50	4.25	7.10	9.25	—

In allen größeren Plätzen Inspektoren

von Schchl. Lebens- u. Volksver-
 Gesellschaft gegen hohe Epesen zc. ge-
 sucht. Nichtfachleute werden ausge-
 bildet. Ges. Off. a. d. Exp. d. Bl.
 unter R. W. 70.

Eine Vertretung

für eine der ersten Deutschen Lebens-
 und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ist
 für den hiesigen Platz an einen Herrn
 aus besseren Kreisen zu vergeben.
 Off. unter R. W. 70 in die Ex-
 pedition d. Bl. erbeten.

Schreibmaschine

System Denmore, noch ungebraucht, ist verhält-
 nismäßig preiswert zu verkaufen. Offerten
 unter „Schreibmaschine“ in die Exp. d. Bl.

Gänsefedern

Strenge rechte und billige Bezugsquelle!
 In mehr als 100 000 Bannern in Deutschland!

... (text continues with details about goose feathers) ...

Gutsverpachtung.

Das Hauptgut hies. Pfarrlehn — ca 60 Acker, massive Wohn- und Wirth-
 schaftshäube — wird am 1. Oktober d. J. nach 1. Pachtperiode bis en. 1911. Näheres durch
 den Pächter, bei Kirchenverwand zu Verth. Post W. Imsis, an der Riesa-Eisenwerder Eisenbahn.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung des Jagdbezirks Meritz, 276 Acker, unmittelbar an Bahnhof Kom-
 marn angrenzend, sowie des anschließenden Jagdbezirks Weitzelwitz und Käbschitz,
 500 Acker sollen Mittwoch, den 17. Mai d. J. auf 6 Jahre, und zwar vom 1. Sep-
 tember 1899 bis 31. August 1906 um höchstgebot in der Schankwirtschaft zu Meritz
 von Nachmittags 3 Uhr ab unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen anderweit
 verpachtet werden.

Mittelwitz und Meritz, den 1. Mai 1899. Die Jagdvorstände.

Eiserne Gartenmöbel

empfehlen

Massey-Harris

weltberühmte
 Stahl-Cultivatoren
 Federzinken-Eggen
 Selbstbinder
 Getreidemäher
 Grasmäher
 Heuwender
 sind stark, leicht und dauerhaft.

Massey-Harris Co., Berlin SO.
 Generalvertreter für Riesa und umliegenden Teil von Sachsen:
Winter & Reichow, Riesa a/Elbe.

Hamburg-Amerika Linie
 HAMBURG.

Hamburg-Newyork

Doppelschrauben
 Schnelldampfer
 Beförderung

Fahrtdauer 8 Tage.

Former Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

Hamburg-Süd-Brasilien

Deutsche Ackerbau-Colonien;
 Santa Catharina, Blumenau, Dona
 Francisca zc.

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei
 J. G. Dietrichmann, Riesa. 72

NEUHEIT

CLOSET BIDET

in hübscher
 Bank mit Armlehnen!

empfehlen

Johannes Enderlein,
 Maschinenfabrik,
 Niederlagstrasse 2.

Zucker ist voller Schmutz und der Syrup mit Gries ver-
 mengt. — 22 Jahre laufe ich schon, aber solchen Thee wie
 hier auf diesem Schiff habe ich noch nirgends zu sehen be-
 kommen. — nur Staub und Gemüll ist es, — das Wasser
 färbt sich kaum gelb davon.

„Die Leute brauchen sich nur beim Kapitän zu be-
 schweren,“ antwortete ich, „der kann an die Reeder berichten
 und die Schiffsvorstände für untauglich erklären lassen.“

„Ich schätze, die hat man schon längst für verdoeben er-
 erklärt, ehe sie noch hier an Bord kamen,“ erwiderte der
 Koch. — „Reine wöchentliche Num-Nation will ich verewetten,
 wenn sie nicht auf einer Auktion von unbrauchbar gewordenen
 Lebensmitteln billig gekauft worden sind.“

„Geben Sie mir einen Zwiebad, ich will ihn dem Ka-
 pitän zeigen,“ sagte ich.

Er brachte mir einen — ich steckte ihn in die Tasche
 und ging nach hinten.

Zweites Kapitel.
Vor Anker in den Downs.

Ich muß hier abbrechen, um zunächst das Schiff, als
 Hauptchauplay meiner Erzählung, so getreu wie möglich zu
 beschreiben.

Der Grosdenor war ein kleines, vollgetakeltes Schiff
 von 500 Tonnen, schwarz gemalt, mit nur einem einzigen
 weißen Streifen unter seiner Schanzleitung. Die Schönheit
 seines Auswies, seine hohen Masten, sein zerklüft geschnittenes
 Schiffbild und sein woggerundeter Stern, hatten mich ent-
 zückt, als ich es das erste Mal sah. Das Deck war weiß

und gut gehalten; es hatte ein Gättendek und ein erhöhtes
 Vorderkastell, was sich der Schiffsbauer meiner Meinung nach
 hätte sparen können, da das Schiff für solche Anlagen nicht
 groß genug war. — Sein schön geschnitztes Rad, sein
 messingenes Gangspil, das mit dem gleichen Metall reich ver-
 zehene Kompaßhäuschen, die hübsch beziereten Oberlichter und
 anderer Deckschmuck, machten, das es mehr einem glänzenden
 Vergnügungsfahrzeug, als einem nüchternen Kaufahrer glich.
 Die innere Ausstattung der großen Kajüte, ebenso wie die der
 fünf Kojen war dagegen sehr einfach: — das Wandgestühl
 der großen Kajüte bestand aus unechtem Mahagoniholz; ein
 langer Tisch reichte vom Besan-Mast bis beinahe an den Ka-
 jüten-Eingang und an jeder Seite dieses Tisches stand eine
 plumpe gepolsterte Bank. Zwei breite Oberlichter, wohl ge-
 schätzt durch starke Gitter von Messingdraht, erhellen den
 Raum; an der Decke hingen einige Gefelle mit Gefähr
 und ein paar Lampen; rote Vorhänge, die über die Ober-
 lichter gezogen wurden, wenn die Sonne zu heiß brannte,
 vollendeten die Ausstattung. Hinter dem Besan-Mast lagen
 die beiden Kajüten, welche der Kapitän und Dudding be-
 wohnten; meine Kojte befand sich am andern Ende des
 Gättendekes, so daß ich von meinem Fenster den Ausblick auf
 das Hauptdek hatte und nur durch einen Schil gleich einer
 Schleißharte seitwärts auf die See sehen konnte.

Wir hatten sehr gut einige Passagiere an Bord nehmen
 können, und ich habe nie erfahren, weshalb das nicht ge-
 schehen war; mag sein, daß gerade Niemand unsers Wegs
 reisen wollte, als wir ablegten.

Unsere Ladung bestand aus Stükgütern: — Spielzeug,

allerlei Metallwaaren und einem Lager Pianofortes; — unser
 Bestimmungsart war Balparaiso. — Das Schiff ging meiner
 Ansicht nach zu tief, es kam mir vor, als ob die Reeder den
 Ausfall an Passagiergeld, durch eine übermäßige Ladung hätten
 ersetzen wollen. Dies ließ mich mit Sicherheit erwarten, daß wir
 ein nasses Schiff und bei schwerer See gewaltiges Stampfen
 haben würden. — Der Raum vor der großen Kajüte war
 mit leichten Gütern, wie Vogelkäfigen und dergleichen angefüllt,
 im Zwischendeck jedoch war noch Raum übrig.

Wenn aber auch entschieden überladen, so hatte der Gros-
 denor doch heute schon gezeigt, daß er ganz vortreffliche Fahr-
 geschwindigkeit besaß, denn manches vor ihm segelnde Schiff
 hatte er überholt.

Als ich, den Zwiebad in der Tasche, den Koch verließ
 und nach dem Hinterdek schritt, war der Kapitän mit dem
 Dudding nach unten gegangen um Thee zu trinken. Dudding
 trat ich flüchtig und weiterend bei ein paar Matrosen stehen,
 welche er angestellt hatte, Tische kläglich rund zu legen, aus
 welchem anderen Grunde, als um ihnen so viel Arbeit aufzu-
 häufen, als er nur irgend ersinnen konnte; denn es dient
 lediglich zum Puz und ist nur eine zeltraubene Spielerei.

Da mich die Art, wie der erste Mast mit den Leinen
 umging, anwiderete, ging ich schnell an ihm vorbei in die Ka-
 jüte. Dudding folgte mir bald nach.

Im Innern der Kajüte waren die Lampen angezündet;
 der Kapitän saß in der Nähe des Besan-Mastes und schaute
 in seinem Thee.

(Fortsetzung folgt.)